

Mediascher Wochenblatt.

Politisches Organ.

Er scheint jeden Sonnabend.

Preis: Ganzjährig (3 fl. —) = 6 K., mit Postsendung (3 fl. 50 fr.) = 7 K., Ausland 8 K.

Anzeigenpreis: eine dreimal gepaltene Garmondzeile zum ersten Mal 5 fr. = 10 Heller, das zweite Mal 4 fr. = 8 Heller und das dritte Mal 3 fr. = 6 Heller — und für eine jedesmalige Einschaltung 30 fr. = 60 Heller Stempelgebühr. Anzeigen und Vorausbezahlungen sind dem Verleger zu übermitteln Manuscripte für die Redaktion sind an den Verleger zu senden u. werden, wenn nicht aufgenommen, aufbewahrt u. gegen Portovergütung zurückgesendet.

Nr. 322.

Sonnabend, 1. Juli 1899.

VII. Jahrgang.

Wochenschau.

Mediasch, 30. Juni.

Im Laufe dieser Woche am 28. Juni ist nach längerer Unterbrechung der sächsische Zentralausschuß in Hermannstadt unter dem Vorfige Dr. Karl Wolffs wieder zu einer Sitzung zusammengetreten. Derselbe beschäftigte sich zunächst mit der Frage der Innerkolonisation, dann mit der Frage der Heranziehung deutscher Großindustrieller nach Siebenbürgen und beschloß, in den Komunitäten dahin zu wirken, daß kommunaler Grund zur Errichtung von Fabriken unentgeltlich überlassen oder mindestens die Erwerbung eines Grundes zu industriellen Zwecken erleichtert werde. Auch das Publikum und die Geleinsinstitute sollen nach Möglichkeit die industriellen Betriebe fördern helfen.

Die Verhandlung der Ausgleichsgeetze im Abgeordnetenhaus nimmt einen raschen Verlauf. Die nächste Sitzung des Hauses findet Samstag (heute), vormittags 10 Uhr statt. Auf der Tagesordnung derselben stehen nebst der dritten Lesung der schon angenehmen Konsumsteuervorlagen die Gesetzentwürfe über das staatliche Schankgesetz, die Spiritus- und Biersteuerzuschläge, die Kosten der Erweiterung des Honvédassyls, die Mehrkosten beim Bau des Justizpalais, sowie drei Buzinalbahnvorlagen. Montag zieht das Haus die letzte Gruppe der Ausgleichsvorlagen, die auf die Bank- und Valuta-Angelegenheiten bezüglichen Gesetzentwürfe, in Beratung. Voraussichtlich dürfte dieselbe Ende nächster Woche beendet und das Magnatenhaus spätestens am 10. Juli in der Lage sein, die Ausgleichsvorlagen zu verhandeln. Da im Magnatenhause keine längere Debatte zu erwarten steht, dürfte das Parlament spätestens am 15. Juli, wie es heißt, mittelst königlichen Reskripts, bis September vertagt werden.

Die Gebietserwerbungen Deutschlands.

Vor einigen Tagen gab Staatssekretär v. Bülow folgende Erklärung über den Staatsvertrag mit Spanien betreffend die Abtretung der Karolinen, der Palau-Inseln und der noch in spanischem Besitz befindlichen Marianen-Inseln ab:

Zur Ausgestaltung der deutschen Besitzungen im großen Ozean wie im Hinblick auf die seit langem auf den Karolinen bestehenden deutschen Handelsinteressen haben wir es für unsere Pflicht gehalten, dafür zu sorgen, daß diese Inselgruppen bei einem Besitzwechsel für Deutschland nicht verloren gingen. Der Staatssekretär verliest sodann den Wortlaut des mit der spanischen Regierung am 12. Februar 1899 getroffenen Abkommens, welches lautet: „Die deutsche und die spanische Regierung sind über folgende Punkte übereingekommen:

1. Spanien wird an Deutschland die Karolinen-Inseln mit den Palau- und den Marianen-Inseln — Guau ausgenommen — gegen eine Geldentschädigung von 25 Millionen Pesetas abtreten.
2. Deutschland wird dem spanischen Handel und den spanischen landwirtschaftlichen Unternehmungen auf den Karolinen, den Palau- und den Marianen-Inseln die gleichen Erleichterungen gewähren, welche dem deutschen Handel dort gewährt werden, und es wird auf den genannten Inseln den spanischen religiösen Ordensgesellschaften die gleichen Rechte und die gleichen Freiheiten gewähren wie den deutschen religiösen Ordensgesellschaften.
3. Spanien wird ein Kohlendepot für die Kriegs- und Handelsmarine im Karolinen-Archipel, ein zweites in Palau- und ein drittes im Marianen-Archipel errichten und auch in Kriegszeiten behalten können.

4. Dieses Abkommen soll sobald als möglich der durch die Gesetze der beiden Länder vorgeschriebenen verfassungsmäßigen Zustimmung unterbreitet und soll ratifiziert werden, sobald diese Zustimmung vorliegt.

Staatssekretär v. Bülow fährt fort: Gleichzeitig ist über die wechselseitige Gewährung von Konventionaltarifen eine Verständigung mit Spanien zustande gekommen, wie sie den Wünschen und Interessen des deutschen wie des spanischen Handels entspricht. Sobald die Cortes den Verkauf der genannten Inselgruppen genehmigt haben, werden wir dem Reichstage sofort die erforderliche Vorlage zur Beschlußfassung unterbreiten, und es wird dem Hause zugleich Gelegenheit zu voller sachlicher Prüfung gegeben werden. Mit Rücksicht hierauf und angesichts der Thatfache, daß die getroffene Vereinbarung gegenwärtig einem fremden Parlament zur Beratung vorliegt, würde es die kaiserliche Regierung auch aus Gründen der internationalen Courtoisie mit Dank anerkennen, wenn der Reichstag von einer Besprechung zur Zeit noch Abstand nehmen würde. (Beifall).

Der Jahresbericht pro 1898 des Großkokler Komitates Untergraphans Stefan v. Somogyi

erstattet in der Generalversammlung vom 16. Juni 1899.

Nach den einleitenden Worten gedachte Sr. Hochwohlgeboren der traurigen Vorfälle im vergangenen Jahre und ging dann über auf das Munizipalleben, wovon wir nur erwähnen, 1. daß 11 Beamte und 3 Beamtenwitwen Pension beziehen, deren Höhe 4871 fl. 20 fr. beträgt. Urlaub an Beamte wurde 1422 Tage erteilt. Aus der Verwaltung heben wir hervor:

II. Im Bell-Birhälmer Bezirk wurden im ganzen 9595 Eingaben gemacht. — Im Agnetler Bezirk sind 8737 Eingaben eingegangen. — Im Großschenter Bezirk sind 10446 Eingaben gemacht worden. — Im Kreisler Bezirk wurden 13111 Eingaben gemacht. — Bei dem Schäßburger Magistrat und der Polizeihauptmannschaft wurden 17834 Eingaben eingereicht. — Beim Magistrat der königl. freien Stadt Mediasch wurden Eingaben im Verwaltungsprotokolle gemacht 5986, erledigt wurden 5944, unerledigt blieben 44. Im Feldpolizei-Übertretungs-Protokolle liefen ein 90, welche erledigt wurden. Geldstrafen wurden verhängt 260 fl. 82 fr., es liefen ein 56 fl. 90 fr., abgeschrieben wurden 114 fl. 38 fr., im Rückstand blieben 89 fl. 54 fr. Im Verwaltungs-Protokolle der Stadthauptmannschaft der Stadt Mediasch liefen ein 1936 Eingaben, erledigt wurden 1933, unerledigt blieben 3. Im Polizei-Übertretungs-Protokolle liefen ein 480 Eingaben, erledigt wurden 479, unerledigt blieb 1. Geldstrafen wurden verhängt 1130 fl. 50 fr., es liefen ein 401 fl. 50 fr., abgeschrieben wurden 561 fl., im Rückstand blieben 168 fl. Im Forst-Übertretungs-Protokolle liefen ein 50 Eingaben, welche alle erledigt wurden. Geldstrafen wurden verhängt 88 fl. 50 fr., es liefen ein 61 fl. 50 fr., abgeschrieben wurden 27 fl., Rückstand blieb keiner. Beim Magistrat und der Stadthauptmannschaft der Stadt Mediasch wurden mithin protokolliert 8542 Eingaben, von diesen blieben unerledigt 46, Geldstrafen wurden verhängt 1479 fl. 82 fr., im Rückstand blieben 257 fl. 54 fr., mithin wurden nach den aufgezählten Daten bei den Verwaltungs-Ämtern des Komitates protokolliert 130113 Eingaben.

Der 10% Komitatssteuer-Zuschlag wurde im Betrage von 49479 fl. 70 fr. ausgeworfen.



Im Komitat kamen im vorigen Jahre 114 Brände vor; der Schaden belief sich auf 47319 fl. 95 kr. wovon der Betrag von 16874 fl. 33 kr. versichert war, unversichert wurde ein Vermögen im Werte von 30445 fl. 62 kr. vernichtet.

Hagelschlag und Überschwemmungen kamen in 23 Gemeinden vor.

Im Komitate bestehen 31 Geldinstitute.

Die Zahl der Geburten betrug 4088. Eheschließungen 721. Todesfälle 2518, hiervon 28 Selbstmorde; ausgestellt wurden Gewerbezeugnisse und Zertifikate 188 Stück, Arbeitsbücher 307, Dienstbotenbüchlein 1222, Fischereikarten 42.

III. Militärangelegenheiten. In den 7 Stellungsbezirken des Komitates betrug die Anzahl der kontribuierten Stellungspflichtigen 3071, hiervon wurden assentiert 670 Individuen, zurückgestellt und gelöst 1817, abwesend waren 449, vollkommen unbekannt 45 Individuen.

IV. Sanitätsangelegenheiten. Der Gesundheitszustand war, in soweit derselbe auf Grund der Erfahrungen und des Vorkommens ansteckender Krankheiten beurteilt werden kann, kein außergewöhnlicher und kann nicht als ungünstig bezeichnet werden. Eine hervorragende Rolle hat die nun heimisch werdende Influenza zu spielen begonnen, welche beinahe an Stelle des Wechselfiebers tretend, zwar keine größere Sterblichkeit zur Folge hat, aber eine größere Anzahl der Bevölkerung erfassend, von national ökonomischem Standpunkte nicht weniger gefährlich ist.

Von den ansteckenden Krankheiten trat keine epidemisch auf. Diphtheritis, bei welcher die Anwendung von Heilserum die Sterblichkeitsziffer sehr herabminderte; die aus Rumänien und aus den benachbarten Komitaten eingeschleppten Blattern nahmen einen größeren Umfang an und das Auftreten derselben machte an 3 Orten die außerordentliche allgemeine neuerliche Impfung notwendig. Die Masern und der Keuchhusten machten die vorübergehende Sperrung einzelner Volksschulen notwendig.

Die Schutzpockenimpfung und Wiederimpfung wurde an 9211 Individuen vollzogen.

Die Anzahl der angestellten Ärzte blieb unverändert, die der praktizierenden Privatärzte vermehrte sich um einen; die Gesamtzahl der Ärzte beträgt an Doktoren der Medizin 22, Chirurgen 7.

Die Anzahl der diplomierten Hebammen betrug 148.

Unter den zur Hebung des allgemeinen Gesundheitszustandes vollzogenen Arbeiten verdienen erwähnt zu werden, die allgemeinen Bepflanzungen, und die in den Gemeinden errichteten Wasserleitungen.

V. Landwirtschaftliche Angelegenheiten. Die landwirtschaftliche Lage unseres Komitates im abgelaufenen Jahre kann nicht als günstig bezeichnet werden. Der Ertrag der Feldfrüchte war größtenteils ein schwacher, das Korn gab im allgemeinen überall sowohl qualitativ wie quantitativ weniger als im Jahre 1897. Der Ertrag des Roggens war etwas besser als der des Kornes.

Unter den Herbstsaaten war der Hafer sowohl qualitativ wie quantitativ die ertragreichste Feldfrucht. Der Ertrag der Gerste war zufriedenstellend. Gerste zur Bierbereitung konnte nicht hergestellt werden.

Der Kukuruz war da, wo denselben die Überschwemmungen nicht zugrunde gerichtet hatten, qualitativ zufriedenstellend, aber quantitativ blieb derselbe hinter dem des Jahres 1897 zurück.

Die künstlichen und natürlichen Wiesen-Klee, Rotklee, Kukuruzfutter, Futterwicke, lieferten quantitativ einen entsprechenden Ertrag.

Der Ertrag des Kleejamsens war, wenn auch der Apion wenig Schaden anrichtete, ein geringer, per Katastraljoch 80—120 kg, die Preise schwankten zwischen 40—46 fl. per Meterzentner.

Der Hopfen lieferte im allgemeinen einen, sowohl qualitativ, wie quantitativ zufriedenstellenden Ertrag. Die Preise schwankten bei Hopfen bester Qualität zwischen 100—160 fl. bei Exporthopfen schwächerer Qualität zwischen 50—100 fl.

Die Futter-Rüben und Kartoffeln lieferten im abgelaufenen Jahre einen zufriedenstellenden Ertrag. Der Marktpreis für Kartoffeln schwankte zwischen 1.25—1.50 fl. per Meterzentner.

Der Weinbau, der fast überall ein so geringes Ertragnis lieferte, daß er nicht einmal die Arbeitskosten deckte, steht in unserem Komitate auf dem Aussterbeetat, da die Phylloxera hier einen derartigen Schaden anrichtet hat, daß die weinbauenden Gegenden einer gänzlichen Verarmung entgegensehen.

Auch die Peronospora tritt hier jährlich und fast überall auf; wo man die Weingärten nicht bespritzt, da geht der Ertrag, wenn auch ein wenig vorhanden ist, gänzlich verloren, übrigens wird die Bespritzung mit wenig Ausnahmen nun überall vollzogen, war aber im abgelaufenen Jahre von wenig Erfolg begleitet.

Die Erneuerung der Weingärten nimmt einen erfreulichen Aufschwung, man fängt an an Stelle der alten Weingärten zum Teil auf frischem, zum Teil auf dem alten Boden neue Weingarten-Anlagen zu machen, entweder im Wege des Pfropfens amerikanischer Reben, oder durch Setzen direkttragender heimischer Reben. So läßt sich hoffen, daß in 4—5 Jahren die vernichteten alten Weingärten durch neue ertragsfähige Anlagen ersetzt sein werden.

Eine traurige Erfahrung ist es, daß die gefälschten Weine auch in den Birtshäusern unseres Komitates in großem Maße im Verkehr sind; da, wo die Weinprüfungs-Kommission energisch vorging, fand sie überall gefälschten Wein. Sie fand nur da keinen, wo sie ein energisches Vorgehen unterließ. Für die Konstatierung der Weinfälschung ist jener Umstand von Nachteil und erschwerend, daß der Preis für die Untersuchung bezw. Analyse allzuhoch normiert wurde. Es ist zu wünschen, daß die Weinprüfungs-Kommission möglichst energisch vorgehe, damit die Erzeuger und Verkäufer von gefälschtem Wein der verdienten Strafe nicht entgehen und so unser Naturwein an Wert und Nachfrage nicht verliere.

VI. Veterinär-Angelegenheiten. Der Bericht über Veterinär-Angelegenheiten bringt Daten, die zeigen, mit wie vielen Schwierigkeiten und Verlusten die Viehzucht zu kämpfen hat. Der Verlust an Viehstücke ist im Jahre 1898: 104 Stk. Pferde à 50 fl. = 5200 fl., 97 Stk. Hornvieh à 50 fl. = 4850 fl., 145 Stk. Büffel à 50 fl. = 7250 fl., 141 Stk. Schafe à 5 fl. = 705 fl., 3696 Stk. Schweine à 15 fl. = 55440 fl. als gesamer Verlust 73445 fl.

Geschlachtet wurden 26 Stück Stiere, 383 Ochsen, 2698 Kühe, 235 Stück Milchälber, 3080 Kälber, 411 Büffel, 21602 Schafe und Lämmer, 129 Ziegen, 3198 Schweine. Hieron wurden vernichtet 3 Stk. Hornvieh, 150 Schafe, 4 Schweine wegen Krankheit.

Der Veterinärfond stieg von 1720 fl. auf 2076 fl., der Hundesteuerfond von 12330 fl. auf 12670 fl.

Die Stadt Mediach hat im Wege der Assoziation, bei Unterstützung von Seite des Komitates, einen Fond gegründet, aus welchem die erkrankten und ansteckungsverdächtigen Schweine nach erfolgter Abschätzung expropriert und bei Ersatz des Schadens vernichtet werden können, wodurch die angeordnete Abspernung des Verkehrs innerhalb 8 Tagen aufgehoben werden kann.

Die Stadt Schäßburg richtet bei einem Kostenaufwand von 40000 fl. einen neuen Viehmarktplatz ein.

34 Gemeinden haben das Recht zur Abhaltung von Viehmärkten. 49 Vieh-Schlachthäuser bestehen im Komitate, hierbei sind 5 Tierärzte und 7 Ärzte angestellt.

VII. Verkehrsangelegenheiten. Der Zustand der Komitatsstraßen ist mit Rücksicht auf die lokalen Verhältnisse ein entsprechender.

Auf alle Komitatsstraßen wurden im Jahre 1898 2561 Schotterprismen verteilt mit dem Kostenaufwande von 28341 fl. 59 kr.

Im vorigen Jahre wurden 16 neue Brücken gebaut, der Oberbau von 36 ausgebessert, außerdem ist der Neubau der Brücken Nr. 50 und 54 auf der Schäßburg-Fogarascher Komitatsstraße im Zuge.

Mit Bedauern muß ich den Umstand erwähnen, daß die Instandhaltung und stufenweise Verbesserung der Komitatsstraßen dadurch erschwert wird, daß die Straßensteuern nicht entsprechend eingezahlt werden.

Im abgelaufenen Jahre wurde an Straßensteuer der Betrag von 100480 fl. 34 kr. vorgeschrieben, dem gegenüber betrug der Rückstand am Schlusse des Jahres 43643 fl., was mehr als 43% der jährlichen Straßensteuer ausmacht usw.

Bei Inanspruchnahme großer materieller Opfer wurde die Schäßburg-Agnetzler schmalspurige 49 km lange Bizinal-Eisenbahn, nach dreieinhalb Jahren dauernden Geburtswehen, fertiggestellt und am 16. November des Jahres 1898, bei großer Beteiligung von Seite der Bevölkerung, dem Verkehr feierlichst übergeben.

Der bisherige Erfolg kann, wenn er auch nicht alle Erwartungen übertrifft, ein günstiger genannt werden, da sich ja keine sanguinischen Hoffnungen an diese Eisenbahn knüpfen, die nicht ausschließlich vom Standpunkte des Ertragnisses, sondern zur Hebung des Wohlstandes der Bevölkerung erbaut wurde.

Der Verkehr in den 1½ Monaten des vorigen Jahres lieferte trotz der Winterzeit eine tägliche Einnahme von 284 Kronen gegenüber 268 Kronen täglicher Ausgabe.

VIII. Gemeinde-Angelegenheiten. Aus dem Berichte hierüber heben wir die eingestellten und von der Komitatsversammlung genehmigten Budgetsummen hervor: I. Bell-Birtshäler Bezirk: Einn. 97696 fl. 36½ kr., Ausg. 97115 fl. 26 kr., Übersch. 5782 fl. 71½ kr. Abg. 5201 fl. 61 kr. II. Kreisbacher Bezirk: Einn. 155501 fl. 66 kr., Ausg. 119075 fl. 30 kr.,

Überfch. 41732 fl. 45 fr., Abg. 5306 fl. 09 fr. III. Neßler Bezirk: Cinn. 196738 fl. 66 fr., Ausg. 159520 fl. 20 fr., Überfch. 49484 fl. 40 fr., Abg. 12265 fl. 94 fr. IV. Groß-Scheller Bezirk: Cinn. 108826 fl. 04 fr., Ausg. 100573 fl. 87 fr., Überfch. 10746 fl. 41 fr., Abgang 2494 fl. 24 fr. V. Aqnethler Bezirk: Cinn. 95440 fl. 64 fr., Ausg. 81475 fl., Überfch. 17090 fl. 55 fr., Abg. 3124 fl. 91 fr. VI. Städte: Stadt Mediasch: Cinn. 84581 fl. 13 fr., Ausg. 91837 fl. 89 fr., Abg. 7256 fl. 76 fr. Stadt Schäßburg: Cinn. 96225 fl. 79 1/2 fr., Ausg. 107183 fl. 88 fr., Abg. 10958 fl. 08 1/2 fr. a) die gesamte Einnahme betrug im Jahre 1898 in 123 Gemeinden 654203 fl. 36 1/2 fr., in den 2 Städten 180806 fl. 92 1/2 fr., zusammen 835010 fl. 29 fr.; b) die Ausgaben in 123 Gemeinden 557759 fl. 63 fr., in den 2 Städten 199024 fl. 77 fr., zusammen 736781 fl. 40 fr.; c) Überschuf in 88 Gemeinden 124836 fl. 52 1/2 fr.; d) Abgang in 35 Gemeinden 28392 fl. 79 fr., Abgang in den 2 Städten 18214 fl. 84 1/2 fr., der gesamte Abgang 46607 fl. 63 1/2 fr.

Die Umlagen verteilen sich in % auf: Sächfifch-Eibesdorf mit 2%, Martinsdorf mit 7, Noß 14, Schalldorf 16, Mufendorf 20, Arbezgen 20; Stadt Mediasch 20, Wofing 22, Teufelsdorf 24, Malmkrog 29, Ung. Weißkrieh 29, Röved 30, Aghonfalva 30, Mattesdorf 30, Petersdorf 30, Stadt Schäßburg 30, Micheldorf 31, Hewig 32, Waffied 33, Ürnös 35, Bell 36, Langenthal 40, Birtös 40, Datten 42, Schlatt 47, Boldorf 50, Bogath 50, Pálos 50, Zultendorf 25, Schellen 52, Kaltsbrunnen 54. — In einigen Gemeinden wurden unangefagte Kaffakontrollierungen vorgenommen, wobei Unregelmäßigkeiten zu Tage traten.

IX. Wasserangelegenheiten. In Neys wurde der durch den Ort fließende Bach abgeleitet und außerhalb des Bett hergestellt. In Groß-Allsch wurde die Kofelmühle hergestellt. In Stein, Schönberg, Marktschellen und Groß-Scharofch wurden Wasserleitungen mit einem Kofenaufwande von 11980 fl. angelegt, die erlangte tägliche Wassermenge beträgt 141000 Liter. Noßeln hat schon im Jahre 1897 eine Wasserleitung angelegt mit einem Kofenaufwande von 14700 fl. Außer diesen haben noch mehrere Gemeinden Wasserleitungen und Bachregulierungen vorgenommen und gehen die Arbeiten ihrem Ende entgegen.

X. Über das Forstwesen enthält der Bericht interessante Daten und müssen wir hierauf verweisen, weil Bruchstücke unzulänglich find.

XI. Unterrichtswefen. Im abgelaufenen Schuljahre waren im Bereiche des Komitates 224 Elementar-Schulen und 5 Gewerbelehrlingsfchulen, hiervon staatliche Elementar-Schulen 21, Gemeindefchulen keine, röm.-kath. 4, griech.-kath. 26, griech.-orient. 81, evang.-reform. 1, evang.-augßb. Bekenntnisses 91. — Unter den 5 Gewerbelehrlingsfchulen war 1 staatliche und 4 Gemeindefchulen.

Die Gesamtzahl der Kleinkinderbewahranftalten betrug 9, hiervon waren 5 staatliche, 1 durch den Staat subventionierte Vereinsfchule und 3 evang.-luth. Konfession; außerdem waren 3 fändige Kinderasyle mit staatlichen Charakter, 13 staatliche, 1 staatlich subventioniertes Gemeindefommerasyl, 3 Gemeindefommerasyl und 13 Sommerasyl evang.-augßb. Konfession auf dem Gebiete des Komitates thätig.

Insgesamt wurden 27224 fchulpflichtige Kinder und zwar 18663 für den täglichen Unterricht und 8165 für die Wiederholungsfchule fchreibiert. Die Schule haben thafächlich besucht 21128 Kinder, und zwar den täglichen Unterricht 15459, die Wiederholungsf 4624, die Gewerbelehrlingsf 636 und die Mittelfchule 291 fchulpflichtige Kinder.

Die Anzahl der Lehrkräfte betrug im Schuljahre 1897/98: 380, hiervon wirkten in den staatlichen Volkfchulen 52 qualifizierte, in Gemeindefchulen keine, in den röm.-kath. 3, hiervon 2 qualifizierte und 1 unqualifizierter, in den griech.-kath. Schulen 26, hiervon 20 qualifizierte und 6 unqualifizierte, in den griech.-orient. Schulen 87, hiervon 58 qualifizierte 29 unqualifizierte, in der evang.-reform. Schule 1 qualifizierter, in den Schulen evang.-augßb. Bekenntnisses 211, hiervon qualifizierte 198 und unqualifizierte 13, mithin insgesamt 331 qualifizierte, 49 unqualifizierte Lehrer in den gesamten Volkfchulen des Komitates.

Staatliche Unterftütungen erhielten 26 Lehrer konfessioneller Schulen und zwar 1 röm.-kath. 11 griech.-kath. und 14 Lehrer griech.-orientalifcher Schulen. Die Gefamt-Summe der staatlichen Unterftütungen betrug 3939 fl.

XII. Die Steuerangelegenheit übergehen wir und kommen XIII zu den Komitatsfondem. Es bestehen 39 Fonde mit einem Baarvorrat in Geld 57712 fl. in Obligationen 316863 fl.

XIV. Waifen und Kuranden. Auf dem Gebiete des Komitates find 12824 Waifen; Kuranden 3021, zusammen 15845. Dieselben befitzen ein Vermögen: Haus- und Grundbefitz 806692 fl., Hausbefitz allein 216925 fl., Grundbefitz allein 598508 fl.

Dieser Bericht wurde in der Generalverfammling zur Kenntnis genommen

Wir müssen mit Bedauern erwähnen, daß auch dieser Bericht in Szberényi in Druck erschienen ist — trotzdem in Schäßburg 2 Druckereien und in Mediasch eine find — denn der deutsche Text enthält eine Unmasse von Fehler, die oft sehr störend sich bemerkbar machen.

Vermischtes.

Für Pferde- und Wirtschaftsbefitzer und für Touristen. Die durch zahlreiche Prämierungen ausgezeichnete, bei den Verwaltungen vieler Hof- und Herrfchaftsfaltungen, sowie bei den Landwirten und dem großen Publikum allgemein anerkannte Vorzüglichkeit der Kwisda'schen Veterinärpräparate, namentlich des Kwisda'schen Patent-Gummi-Streifbänder für Pferde, hat dieser Firma seit dem Jahre 1853 einen stets wachsenden Kundenkreis zugeführt. Es ist auch das stete Bestreben der Firma, zur Unterftütung der Tierpflege nur bewährte, vortreffliche Erzeugnisse in den Handel zu bringen. Das Kwisda'sche Kornenburger Viehnaßpulver, das Kwisda'sche priv. Resstitutionsfluid für Pferde, die Kwisda'schen Patent-Gummi-Streifbänder für Pferde gehören in erster Linie zu den einstimmig gelobten Erzeugnissen der Firma. Einer besonderen Bevorzugung seitens der Touristen und Radfahrer erfreut sich auch das Kwisda'sche Fluid „Marke Schlang“, Touristen-Fluid (stärkende, kräftigende Einreibung). Der hübsch illustrierte Katalog über sämtliche, altbewährte Kwisda'schen Veterinärpräparate, sowie die neuesten Erzeugnisse für den Pferdesport, insbesondere alle Arten Patent-Gummi-Streifbänder, wird auf Verlangen von dem Etablissement jedermann gratis und franco zugelandet.

Der Hermannstädter landwirtschaftliche Bezirks-Verein hat die ausschließliche Vertretung der Hanfwaren-Fabrik des Mathias Bellán in Bács-Gjéb für ganz Siebenbürgen übernommen. Hierdurch ist derselbe in der Lage, die so überaus nützlichen Patent-Garbenbänder, welche diese Fabrik aus reinem Bäcker Hanf herstellt, waggonweise beziehen und den siebenb. Landteufen billiger ablassen zu können, als wenn dieselben ihren Bedarf direkt aus der Fabrik, aber in geringerer Menge als 400000 Stück sich zuzulenden ließen. Wir können unfern Landwirten einen Versuch mit diesen vorzüglichen Patent-Garbenbändern nur bestens empfehlen und verweisen bezüglich des Preises auf das diesbezügliche Inserat in unserm Blatte.

Zur Beachtung! Die neueste Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau ist ganz den Rosen gewidmet. Als Beilage in schönem Farbendruck enthält die Nummer Abbildungen zweier neuer Rosenzüchtungen des Herrn P. Guillot in Lyon Madame René Gérard und Souvenir de J. B. Guillot nach einem Aquarell Katharina Kleins. Am Schluffe der Nummer find die Bedingungen für den Rosenpreis des praktischen Ratgebers veröffentlicht, der 1900 zur Verteilung kommt: 1000 Mark für die beste deutsche Rosenzüchtung, die noch nicht in den Handel gegeben ist. Rosenfreunde erhalten die Rosennummer des praktischen Ratgebers mit dem Aquarell gegen Einwendung von 30 Pfg. an das Geschäftsbüro in Frankfurt a. Der postfrei zugefchikt.

Die sechsen erschienene Nummer 14 des Simplicifimus (illustrierte Wochenschrift. 4. Jahrgang Albert Langen in München. Viertel. 1 Mk. 25 Pfg.) ist nicht genug zu rühmen. Die einzelnen Beiträge wetteifern mit einander an Originalität und trefflicher Komik.

Ausweis

über den Stand der infektiösen Krankheiten

in Mediasch und im Zell-Birtbälmer Stubrichterbezirk in der I. Hälfte Juni 1899.

Krankheit	Ort	Beim letzten Ausweis verblieben krank	Zunachs	Zusammen	Hiervon		
					gebait	gestorben	verblieben krank
Diphtheritis	Mediasch	—	1	1	1	—	—
	Buzs	2	—	2	1	1	—
	Ntemelch	—	1	1	—	—	—
Scharlach	Al-Kopisch	4	—	4	4	—	—
	Mediasch	1	—	1	1	—	—
Trachom	Birtbälmu	1	—	1	—	—	—

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bl 2977/899

[1291]

Rundmachung!

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß laut Verständigung des Herrn Untergepans Bl. 15345/99 ddo. 30/6. das b. Innenministerium das von der Stadtvertretung in der Sitzung vom 30. Mai l. J. beschlossene städt. Verzehrungssteuerstatut provisorisch genehmigt hat, infolgedessen vom 1. Juli l. J. an die neuen Verzehrungssteuersätze in Anwendung kommen u. zw. beträgt die Weinverzehrungssteuer 20 % und die Fleischverzehrungssteuer 25 % der staatlichen Verzehrungssteuer, die Spiritusverzehrungssteuer beträgt 10 Heller nach dem Hektolitergrad bez. bei nicht gradierbaren Flüssigkeiten 8 Heller per Eiter.

Mit der Einbebung der städtischen Verzehrungssteuer wurde das städtische Einbebugungsorgan Michael Schönauer betraut, bei welchem auch die am 1. Juli vorhandenen und noch nicht versteuerten Vorräte binnen 3 Tagen bebüß nachträglicher Versteuerung anzumelden sind.

Mediasch, am 30. Juni 1899.

Der Stadtmagistrat.



Alt bewährtes diätet. coännet. Mittel (Ernährung) zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln des menschlichen Körpers.

Kizda's Fluid
Marke Schlange (Touristenfluid).
Von Touristen, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.
Preis 1/2 Flasche 6 W. fl. 1.—, 1/4 Flasche fl. — 60.
Echt zu beziehen in allen Apotheken.
Hauptdepot **Kreissapotheke Kornreuburg** bei Wien.

[1145] 9—15

[1282] 2—3

Patent-Farbenbänder

vorzüglich bewährt, aus reinem Bácskaer Hanf, aus der Fabrik des **Mathias Bellán** in **Bács Cséb**, 1000 Stück 150 cm lang 7 fl. 80 kr. und 1000 Stück 130 cm lang 7 fl. 20 kr. 1000 Bänder Hof Hermannstadt oder in Postpaketen zu 200 Stück 150 cm lang 2 fl. 10 kr. und 130 cm lang 1 fl. 90 kr. portofrei zugestellt, **verkauft** in **alleiniger Vertretung** für **Siebenbürgen**

die **Bezirksverwaltung**
des **sieb.-sächs. Landwirtschaftsvereines** in **Hermannstadt**.

DIE

[1263] 7—20

Kronstädter Portland-Cement-Fabrik

in Kronstadt (Siebenbürgen) empfiehlt ihren ausgezeichneten

Portland-Cement

unter **Garantie steter Gleichmäßigkeit** und **vollkommener Verlässlichkeit** zu billigsten Preisen ab jeder Bahnstation.

In **Mediasch** erhältlich bei:

Herrn Wilhelm Oberth.

The Premier Cycle Co. Lim^d.

[1223] 15—20

Coventri (England)



Eger (Böhmen)

Nürnberg-Doos.



Seit 24 Jahren

Erste Marke.

Vertreter: **Adolf Haltrich, Mediasch.**



Von heute an, werden sämtliche Warenvorräte und Stellagen

unter dem Anschaffungswerte abgegeben.

[1290]

Andreas Siegmund.

Tuchversandt nur für Private.

Ein Coupon, 3.10 m lang, genügend für 1 Herren-Anzug, kostet nur

2.80 aus guter
4.50 aus guter
6.— aus guter
7.— aus feiner
8.— aus feiner
10.50 aus feinsten
12.— aus feinsten
13.— aus feinsten

Tuchfabriks-Kiesel-Amhof in Brünn.
Niederlage **Musterprototypen-Verfahren**.
Privat-Kunden Achtung! Nur direkt wird preiswert abgegeben. Zur Auftrags- und zum bevorstehenden Sommer, Tuchhändler in Budapest, gibt dem Schneider für Bestellungen aus seinem Musterbuch nahestehende Geschenke: Bei Abnahme von 8 W. fl. 10.— um 50 Kr. eine Hose 2.—, 10.— um 1.— einen Anzug 3.—, 15.— um 1.50 einen Anzug 4.—, 20.— um 2.— einen Anzug 5.—, 25.— um 2.50 einen Anzug 6.—, 30.— um 3.— einen Anzug 7.—, 35.— um 3.50 einen Anzug 8.—, 40.— um 4.— einen Anzug 9.—, 45.— um 4.50 einen Anzug 10.—, 50.— um 5.— einen Anzug 11.—, 55.— um 5.50 einen Anzug 12.—, 60.— um 6.— einen Anzug 13.—, 65.— um 6.50 einen Anzug 14.—, 70.— um 7.— einen Anzug 15.—, 75.— um 7.50 einen Anzug 16.—, 80.— um 8.— einen Anzug 17.—, 85.— um 8.50 einen Anzug 18.—, 90.— um 9.— einen Anzug 19.—, 95.— um 9.50 einen Anzug 20.—, 100.— um 10.— einen Anzug 21.—, 105.— um 10.50 einen Anzug 22.—, 110.— um 11.— einen Anzug 23.—, 115.— um 11.50 einen Anzug 24.—, 120.— um 12.— einen Anzug 25.—, 125.— um 12.50 einen Anzug 26.—, 130.— um 13.— einen Anzug 27.—, 135.— um 13.50 einen Anzug 28.—, 140.— um 14.— einen Anzug 29.—, 145.— um 14.50 einen Anzug 30.—, 150.— um 15.— einen Anzug 31.—, 155.— um 15.50 einen Anzug 32.—, 160.— um 16.— einen Anzug 33.—, 165.— um 16.50 einen Anzug 34.—, 170.— um 17.— einen Anzug 35.—, 175.— um 17.50 einen Anzug 36.—, 180.— um 18.— einen Anzug 37.—, 185.— um 18.50 einen Anzug 38.—, 190.— um 19.— einen Anzug 39.—, 195.— um 19.50 einen Anzug 40.—, 200.— um 20.— einen Anzug 41.—, 205.— um 20.50 einen Anzug 42.—, 210.— um 21.— einen Anzug 43.—, 215.— um 21.50 einen Anzug 44.—, 220.— um 22.— einen Anzug 45.—, 225.— um 22.50 einen Anzug 46.—, 230.— um 23.— einen Anzug 47.—, 235.— um 23.50 einen Anzug 48.—, 240.— um 24.— einen Anzug 49.—, 245.— um 24.50 einen Anzug 50.—, 250.— um 25.— einen Anzug 51.—, 255.— um 25.50 einen Anzug 52.—, 260.— um 26.— einen Anzug 53.—, 265.— um 26.50 einen Anzug 54.—, 270.— um 27.— einen Anzug 55.—, 275.— um 27.50 einen Anzug 56.—, 280.— um 28.— einen Anzug 57.—, 285.— um 28.50 einen Anzug 58.—, 290.— um 29.— einen Anzug 59.—, 295.— um 29.50 einen Anzug 60.—, 300.— um 30.— einen Anzug 61.—, 305.— um 30.50 einen Anzug 62.—, 310.— um 31.— einen Anzug 63.—, 315.— um 31.50 einen Anzug 64.—, 320.— um 32.— einen Anzug 65.—, 325.— um 32.50 einen Anzug 66.—, 330.— um 33.— einen Anzug 67.—, 335.— um 33.50 einen Anzug 68.—, 340.— um 34.— einen Anzug 69.—, 345.— um 34.50 einen Anzug 70.—, 350.— um 35.— einen Anzug 71.—, 355.— um 35.50 einen Anzug 72.—, 360.— um 36.— einen Anzug 73.—, 365.— um 36.50 einen Anzug 74.—, 370.— um 37.— einen Anzug 75.—, 375.— um 37.50 einen Anzug 76.—, 380.— um 38.— einen Anzug 77.—, 385.— um 38.50 einen Anzug 78.—, 390.— um 39.— einen Anzug 79.—, 395.— um 39.50 einen Anzug 80.—, 400.— um 40.— einen Anzug 81.—, 405.— um 40.50 einen Anzug 82.—, 410.— um 41.— einen Anzug 83.—, 415.— um 41.50 einen Anzug 84.—, 420.— um 42.— einen Anzug 85.—, 425.— um 42.50 einen Anzug 86.—, 430.— um 43.— einen Anzug 87.—, 435.— um 43.50 einen Anzug 88.—, 440.— um 44.— einen Anzug 89.—, 445.— um 44.50 einen Anzug 90.—, 450.— um 45.— einen Anzug 91.—, 455.— um 45.50 einen Anzug 92.—, 460.— um 46.— einen Anzug 93.—, 465.— um 46.50 einen Anzug 94.—, 470.— um 47.— einen Anzug 95.—, 475.— um 47.50 einen Anzug 96.—, 480.— um 48.— einen Anzug 97.—, 485.— um 48.50 einen Anzug 98.—, 490.— um 49.— einen Anzug 99.—, 495.— um 49.50 einen Anzug 100.—, 500.— um 50.— einen Anzug 101.—, 505.— um 50.50 einen Anzug 102.—, 510.— um 51.— einen Anzug 103.—, 515.— um 51.50 einen Anzug 104.—, 520.— um 52.— einen Anzug 105.—, 525.— um 52.50 einen Anzug 106.—, 530.— um 53.— einen Anzug 107.—, 535.— um 53.50 einen Anzug 108.—, 540.— um 54.— einen Anzug 109.—, 545.— um 54.50 einen Anzug 110.—, 550.— um 55.— einen Anzug 111.—, 555.— um 55.50 einen Anzug 112.—, 560.— um 56.— einen Anzug 113.—, 565.— um 56.50 einen Anzug 114.—, 570.— um 57.— einen Anzug 115.—, 575.— um 57.50 einen Anzug 116.—, 580.— um 58.— einen Anzug 117.—, 585.— um 58.50 einen Anzug 118.—, 590.— um 59.— einen Anzug 119.—, 595.— um 59.50 einen Anzug 120.—, 600.— um 60.— einen Anzug 121.—, 605.— um 60.50 einen Anzug 122.—, 610.— um 61.— einen Anzug 123.—, 615.— um 61.50 einen Anzug 124.—, 620.— um 62.— einen Anzug 125.—, 625.— um 62.50 einen Anzug 126.—, 630.— um 63.— einen Anzug 127.—, 635.— um 63.50 einen Anzug 128.—, 640.— um 64.— einen Anzug 129.—, 645.— um 64.50 einen Anzug 130.—, 650.— um 65.— einen Anzug 131.—, 655.— um 65.50 einen Anzug 132.—, 660.— um 66.— einen Anzug 133.—, 665.— um 66.50 einen Anzug 134.—, 670.— um 67.— einen Anzug 135.—, 675.— um 67.50 einen Anzug 136.—, 680.— um 68.— einen Anzug 137.—, 685.— um 68.50 einen Anzug 138.—, 690.— um 69.— einen Anzug 139.—, 695.— um 69.50 einen Anzug 140.—, 700.— um 70.— einen Anzug 141.—, 705.— um 70.50 einen Anzug 142.—, 710.— um 71.— einen Anzug 143.—, 715.— um 71.50 einen Anzug 144.—, 720.— um 72.— einen Anzug 145.—, 725.— um 72.50 einen Anzug 146.—, 730.— um 73.— einen Anzug 147.—, 735.— um 73.50 einen Anzug 148.—, 740.— um 74.— einen Anzug 149.—, 745.— um 74.50 einen Anzug 150.—, 750.— um 75.— einen Anzug 151.—, 755.— um 75.50 einen Anzug 152.—, 760.— um 76.— einen Anzug 153.—, 765.— um 76.50 einen Anzug 154.—, 770.— um 77.— einen Anzug 155.—, 775.— um 77.50 einen Anzug 156.—, 780.— um 78.— einen Anzug 157.—, 785.— um 78.50 einen Anzug 158.—, 790.— um 79.— einen Anzug 159.—, 795.— um 79.50 einen Anzug 160.—, 800.— um 80.— einen Anzug 161.—, 805.— um 80.50 einen Anzug 162.—, 810.— um 81.— einen Anzug 163.—, 815.— um 81.50 einen Anzug 164.—, 820.— um 82.— einen Anzug 165.—, 825.— um 82.50 einen Anzug 166.—, 830.— um 83.— einen Anzug 167.—, 835.— um 83.50 einen Anzug 168.—, 840.— um 84.— einen Anzug 169.—, 845.— um 84.50 einen Anzug 170.—, 850.— um 85.— einen Anzug 171.—, 855.— um 85.50 einen Anzug 172.—, 860.— um 86.— einen Anzug 173.—, 865.— um 86.50 einen Anzug 174.—, 870.— um 87.— einen Anzug 175.—, 875.— um 87.50 einen Anzug 176.—, 880.— um 88.— einen Anzug 177.—, 885.— um 88.50 einen Anzug 178.—, 890.— um 89.— einen Anzug 179.—, 895.— um 89.50 einen Anzug 180.—, 900.— um 90.— einen Anzug 181.—, 905.— um 90.50 einen Anzug 182.—, 910.— um 91.— einen Anzug 183.—, 915.— um 91.50 einen Anzug 184.—, 920.— um 92.— einen Anzug 185.—, 925.— um 92.50 einen Anzug 186.—, 930.— um 93.— einen Anzug 187.—, 935.— um 93.50 einen Anzug 188.—, 940.— um 94.— einen Anzug 189.—, 945.— um 94.50 einen Anzug 190.—, 950.— um 95.— einen Anzug 191.—, 955.— um 95.50 einen Anzug 192.—, 960.— um 96.— einen Anzug 193.—, 965.— um 96.50 einen Anzug 194.—, 970.— um 97.— einen Anzug 195.—, 975.— um 97.50 einen Anzug 196.—, 980.— um 98.— einen Anzug 197.—, 985.— um 98.50 einen Anzug 198.—, 990.— um 99.— einen Anzug 199.—, 995.— um 99.50 einen Anzug 200.—, 1000.— um 100.— einen Anzug 201.—, 1005.— um 100.50 einen Anzug 202.—, 1010.— um 101.— einen Anzug 203.—, 1015.— um 101.50 einen Anzug 204.—, 1020.— um 102.— einen Anzug 205.—, 1025.— um 102.50 einen Anzug 206.—, 1030.— um 103.— einen Anzug 207.—, 1035.— um 103.50 einen Anzug 208.—, 1040.— um 104.— einen Anzug 209.—, 1045.— um 104.50 einen Anzug 210.—, 1050.— um 105.— einen Anzug 211.—, 1055.— um 105.50 einen Anzug 212.—, 1060.— um 106.— einen Anzug 213.—, 1065.— um 106.50 einen Anzug 214.—, 1070.— um 107.— einen Anzug 215.—, 1075.— um 107.50 einen Anzug 216.—, 1080.— um 108.— einen Anzug 217.—, 1085.— um 108.50 einen Anzug 218.—, 1090.— um 109.— einen Anzug 219.—, 1095.— um 109.50 einen Anzug 220.—, 1100.— um 110.— einen Anzug 221.—, 1105.— um 110.50 einen Anzug 222.—, 1110.— um 111.— einen Anzug 223.—, 1115.— um 111.50 einen Anzug 224.—, 1120.— um 112.— einen Anzug 225.—, 1125.— um 112.50 einen Anzug 226.—, 1130.— um 113.— einen Anzug 227.—, 1135.— um 113.50 einen Anzug 228.—, 1140.— um 114.— einen Anzug 229.—, 1145.— um 114.50 einen Anzug 230.—, 1150.— um 115.— einen Anzug 231.—, 1155.— um 115.50 einen Anzug 232.—, 1160.— um 116.— einen Anzug 233.—, 1165.— um 116.50 einen Anzug 234.—, 1170.— um 117.— einen Anzug 235.—, 1175.— um 117.50 einen Anzug 236.—, 1180.— um 118.— einen Anzug 237.—, 1185.— um 118.50 einen Anzug 238.—, 1190.— um 119.— einen Anzug 239.—, 1195.— um 119.50 einen Anzug 240.—, 1200.— um 120.— einen Anzug 241.—, 1205.— um 120.50 einen Anzug 242.—, 1210.— um 121.— einen Anzug 243.—, 1215.— um 121.50 einen Anzug 244.—, 1220.— um 122.— einen Anzug 245.—, 1225.— um 122.50 einen Anzug 246.—, 1230.— um 123.— einen Anzug 247.—, 1235.— um 123.50 einen Anzug 248.—, 1240.— um 124.— einen Anzug 249.—, 1245.— um 124.50 einen Anzug 250.—, 1250.— um 125.— einen Anzug 251.—, 1255.— um 125.50 einen Anzug 252.—, 1260.— um 126.— einen Anzug 253.—, 1265.— um 126.50 einen Anzug 254.—, 1270.— um 127.— einen Anzug 255.—, 1275.— um 127.50 einen Anzug 256.—, 1280.— um 128.— einen Anzug 257.—, 1285.— um 128.50 einen Anzug 258.—, 1290.— um 129.— einen Anzug 259.—, 1295.— um 129.50 einen Anzug 260.—, 1300.— um 130.— einen Anzug 261.—, 1305.— um 130.50 einen Anzug 262.—, 1310.— um 131.— einen Anzug 263.—, 1315.— um 131.50 einen Anzug 264.—, 1320.— um 132.— einen Anzug 265.—, 1325.— um 132.50 einen Anzug 266.—, 1330.— um 133.— einen Anzug 267.—, 1335.— um 133.50 einen Anzug 268.—, 1340.— um 134.— einen Anzug 269.—, 1345.— um 134.50 einen Anzug 270.—, 1350.— um 135.— einen Anzug 271.—, 1355.— um 135.50 einen Anzug 272.—, 1360.— um 136.— einen Anzug 273.—, 1365.— um 136.50 einen Anzug 274.—, 1370.— um 137.— einen Anzug 275.—, 1375.— um 137.50 einen Anzug 276.—, 1380.— um 138.— einen Anzug 277.—, 1385.— um 138.50 einen Anzug 278.—, 1390.— um 139.— einen Anzug 279.—, 1395.— um 139.50 einen Anzug 280.—, 1400.— um 140.— einen Anzug 281.—, 1405.— um 140.50 einen Anzug 282.—, 1410.— um 141.— einen Anzug 283.—, 1415.— um 141.50 einen Anzug 284.—, 1420.— um 142.— einen Anzug 285.—, 1425.— um 142.50 einen Anzug 286.—, 1430.— um 143.— einen Anzug 287.—, 1435.— um 143.50 einen Anzug 288.—, 1440.— um 144.— einen Anzug 289.—, 1445.— um 144.50 einen Anzug 290.—, 1450.— um 145.— einen Anzug 291.—, 1455.— um 145.50 einen Anzug 292.—, 1460.— um 146.— einen Anzug 293.—, 1465.— um 146.50 einen Anzug 294.—, 1470.— um 147.— einen Anzug 295.—, 1475.— um 147.50 einen Anzug 296.—, 1480.— um 148.— einen Anzug 297.—, 1485.— um 148.50 einen Anzug 298.—, 1490.— um 149.— einen Anzug 299.—, 1495.— um 149.50 einen Anzug 300.—, 1500.— um 150.— einen Anzug 301.—, 1505.— um 150.50 einen Anzug 302.—, 1510.— um 151.— einen Anzug 303.—, 1515.— um 151.50 einen Anzug 304.—, 1520.— um 152.— einen Anzug 305.—, 1525.— um 152.50 einen Anzug 306.—, 1530.— um 153.— einen Anzug 307.—, 1535.— um 153.50 einen Anzug 308.—, 1540.— um 154.— einen Anzug 309.—, 1545.— um 154.50 einen Anzug 310.—, 1550.— um 155.— einen Anzug 311.—, 1555.— um 155.50 einen Anzug 312.—, 1560.— um 156.— einen Anzug 313.—, 1565.— um 156.50 einen Anzug 314.—, 1570.— um 157.— einen Anzug 315.—, 1575.— um 157.50 einen Anzug 316.—, 1580.— um 158.— einen Anzug 317.—, 1585.— um 158.50 einen Anzug 318.—, 1590.— um 159.— einen Anzug 319.—, 1595.— um 159.50 einen Anzug 320.—, 1600.— um 160.— einen Anzug 321.—, 1605.— um 160.50 einen Anzug 322.—, 1610.— um 161.— einen Anzug 323.—, 1615.— um 161.50 einen Anzug 324.—, 1620.— um 162.— einen Anzug 325.—, 1625.— um 162.50 einen Anzug 326.—, 1630.— um 163.— einen Anzug 327.—, 1635.— um 163.50 einen Anzug 328.—, 1640.— um 164.— einen Anzug 329.—, 1645.— um 164.50 einen Anzug 330.—, 1650.— um 165.— einen Anzug 331.—, 1655.— um 165.50 einen Anzug 332.—, 1660.— um 166.— einen Anzug 333.—, 1665.— um 166.50 einen Anzug 334.—, 1670.— um 167.— einen Anzug 335.—, 1675.— um 167.50 einen Anzug 336.—, 1680.— um 168.— einen Anzug 337.—, 1685.— um 168.50 einen Anzug 338.—, 1690.— um 169.— einen Anzug 339.—, 1695.— um 169.50 einen Anzug 340.—, 1700.— um 170.— einen Anzug 341.—, 1705.— um 170.50 einen Anzug 342.—, 1710.— um 171.— einen Anzug 343.—, 1715.— um 171.50 einen Anzug 344.—, 1720.— um 172.— einen Anzug 345.—, 1725.— um 172.50 einen Anzug 346.—, 1730.— um 173.— einen Anzug 347.—, 1735.— um 173.50 einen Anzug 348.—, 1740.— um 174.— einen Anzug 349.—, 1745.— um 174.50 einen Anzug 350.—, 1750.— um 175.— einen Anzug 351.—, 1755.— um 175.50 einen Anzug 352.—, 1760.— um 176.— einen Anzug 353.—, 1765.— um 176.50 einen Anzug 354.—, 1770.— um 177.— einen Anzug 355.—, 1775.— um 177.50 einen Anzug 356.—, 1780.— um 178.— einen Anzug 357.—, 1785.— um 178.50 einen Anzug 358.—, 1790.— um 179.— einen Anzug 359.—, 1795.— um 179.50 einen Anzug 360.—, 1800.— um 180.— einen Anzug 361.—, 1805.— um 180.50 einen Anzug 362.—, 1810.— um 181.— einen Anzug 363.—, 1815.— um 181.50 einen Anzug 364.—, 1820.— um 182.— einen Anzug 365.—, 1825.— um 182.50 einen Anzug 366.—, 1830.— um 183.— einen Anzug 367.—, 1835.— um 183.50 einen Anzug 368.—, 1840.— um 184.— einen Anzug 369.—, 1845.— um 184.50 einen Anzug 370.—, 1850.— um 185.— einen Anzug 371.—, 1855.— um 185.50 einen Anzug 372.—, 1860.— um 186.— einen Anzug 373.—, 1865.— um 186.50 einen Anzug 374.—, 1870.— um 187.— einen Anzug 375.—, 1875.— um 187.50 einen Anzug 376.—, 1880.— um 188.— einen Anzug 377.—, 1885.— um 188.50 einen Anzug 378.—, 1890.— um 189.— einen Anzug 379.—, 1895.— um 189.50 einen Anzug 380.—, 1900.— um 190.— einen Anzug 381.—, 1905.— um 190.50 einen Anzug 382.—, 1910.— um 191.— einen Anzug 383.—, 1915.— um 191.50 einen Anzug 384.—, 1920.— um 192.— einen Anzug 385.—, 1925.— um 192.50 einen Anzug 386.—, 1930.— um 193.— einen Anzug 387.—, 1935.— um 193.50 einen Anzug 388.—, 1940.— um 194.— einen Anzug 389.—, 1945.— um 194.50 einen Anzug 390.—, 1950.— um 195.— einen Anzug 391.—, 1955.— um 195.50 einen Anzug 392.—, 1960.— um 196.— einen Anzug 393.—, 1965.— um 196.50 einen Anzug 394.—, 1970.— um 197.— einen Anzug 395.—, 1975.— um 197.50 einen Anzug 396.—, 1980.— um 198.— einen Anzug 397.—, 1985.— um 198.50 einen Anzug 398.—, 1990.— um 199.— einen Anzug 399.—, 1995.— um 199.50 einen Anzug 400.—, 2000.— um 200.— einen Anzug 401.—, 2005.— um 200.50 einen Anzug 402.—, 2010.— um 201.— einen Anzug 403.—, 2015.— um 201.50 einen Anzug 404.—, 2020.— um 202.— einen Anzug 405.—, 2025.— um 202.50 einen Anzug 406.—, 2030.— um 203.— einen Anzug 407.—, 2035.— um 203.50 einen Anzug 408.—, 2040.— um 204.— einen Anzug 409.—, 2045.— um 204.50 einen Anzug 410.—, 2050.— um 205.— einen Anzug 411.—, 2055.— um 205.50 einen Anzug 412.—, 2060.— um 206.— einen Anzug 413.—, 2065.— um 206.50 einen Anzug 414.—, 2070.— um 207.— einen Anzug 415.—, 2075.— um 207.50 einen Anzug 416.—, 2080.— um 208.— einen Anzug 417.—, 2085.— um 208.50 einen Anzug 418.—, 2090.— um 209.— einen Anzug 419.—, 2095.— um 209.50 einen Anzug 420.—, 2100.— um 210.— einen Anzug 421.—, 2105.— um 210.50 einen Anzug 422.—, 2110.— um 211.— einen Anzug 423.—, 2115.— um 211.50 einen Anzug 424.—, 2120.— um 212.— einen Anzug 425.—, 2125.— um 212.50 einen Anzug 426.—, 2130.— um 213.— einen Anzug 427.—, 2135.— um 213.50 einen Anzug 428.—, 2140.— um 214.— einen Anzug 429.—, 2145.— um 214.50 einen Anzug 430.—, 2150.— um 215.— einen Anzug 431.—, 2155.— um 215.50 einen Anzug 432.—, 2160.— um 216.— einen Anzug 433.—, 2165.— um 216.50 einen Anzug 434.—, 2170.— um 217.— einen Anzug 435.—, 2175.— um 217.50 einen Anzug 436.—, 2180.— um 218.— einen Anzug 437.—, 2185.— um 218.50 einen Anzug 438.—, 2190.— um 219.— einen Anzug 439.—, 2195.— um 219.50 einen Anzug 440.—, 2200.— um 220.— einen Anzug 441.—, 2205.— um 220.50 einen Anzug 442.—, 2210.— um 221.— einen Anzug 443.—, 2215.— um 221.50 einen Anzug 444.—, 2220.— um 222.— einen Anzug 445.—, 2225.— um 222.50 einen Anzug 446.—, 2230.— um 223.— einen Anzug 447.—, 2235.— um 223.50 einen Anzug 448.—, 2240.— um 224.— einen Anzug 449.—, 2245.— um 224.50 einen Anzug 450.—, 2250.— um 225.— einen Anzug 451.—, 2255.— um 225.50 einen Anzug 452.—, 2260.— um 226.— einen Anzug 453.—, 2265.— um 226.50 einen Anzug 454.—, 2270.— um 227.— einen Anzug 455.—, 2275.— um 227.50 einen Anzug 456.—, 2280.— um 228.— einen Anzug 457.—, 2285.— um 228.50 einen Anzug 458.—, 2290.— um 229.— einen Anzug 459.—, 2295.— um 229.50 einen Anzug 460.—, 2300.— um 230.— einen Anzug 461.—, 2305.— um 230.50 einen Anzug 462.—, 2310.— um 231.— einen Anzug 463.—, 2315.— um 231.50 einen Anzug 464.—, 2320.— um 232.— einen Anzug 465.—, 2325.— um 232.50 einen Anzug 466.—, 2330.— um 233.—

Ein Brief aus Azuga.

Azuga ist ein Fabrikort mit ca. 3000 Einwohnern die zur Hälfte Reichsdeutsche und Siebenbürger Sachsen sind, während die andere Hälfte sich auf Rumänen, Italiener, Bulgaren, Magyaren, Böhmen und Slowaken aufteilt. Die Bevölkerung ist zum größten Teil in den zahlreichen Fabriken beschäftigt die sich von Jahr zu Jahr vergrößern und vermehren.

Vor 12 Jahren als dieser Ort kaum die Hälfte Einwohner als heute zählte, ward ein deutscher Gesangsverein, Eintracht genannt, gegründet, der sich reger Teilnahme des Publikums bei allen Produktionen erfreut.

Vor 2 Jahren hatten einige junge Leute um das Turnen regelmäßig betreiben zu können einen Turnklub gegründet, der im vergangenen Jahre erfreulicherweise zu einem Turnverein „Frohstinn“ angewachsen ist.

Wenn der Monat Juni nah' ist
Und die Schulbank schon da ist
Freuen sich alle Professoren
Instituts-Schuldirektoren
Alle Wissenschaftsvermehrter
Bis zum Volksschul-Ausbildungslehrer
Alle ziehn dann wie bekannt
Zur Erholung auf das Land
Denn am Predeal zu sitzen
Statt in Bukarest zu schwitzen
Das ist erstens sehr bequem,
Zweitens auch sehr angenehm.
Plötzlich doch kam mir zu Ohren
In Azuga sei geboren
Klingt ein Kind das Frohstinn heißt
Sich als Turnverein erweist
Und ich sprach zu meiner lieben Gattin:
„Laß dich's nicht betrüben
Wenn das Wetter gerade schön ist
Und nicht überfüllt der Train ist
Will ich mit der Zeit nicht sparen
Und will nach Azuga fahren
Wo wie Jama es verkündet
Man im Stillen hat gegründet
Einen neuen Turnverein
„Frohstinn“ soll sein Name sein
Meine Frau die sagt drauf Amen
Fahr hin in Gottes Namen.
„Doch behüte deinen Wagen
Denn du kannst nicht viel vertragen“
Dann hab' Abschied ich genommen
Und so bin ich heut gekommen.
Will ein Glas in Freundschaft leeren

Ein nicht enden wollender Applaus, folgte diesen inbaltreichen Worten, so daß Herr Bergamenter sich veranlaßt fand noch einige köstliche Satzungen für den Turnverein Frohstinn zum Besten zu geben.

Humoristische Satzungen für den Turnverein in Azuga.

§ 1.

Der Turnverein Frohstinn in Azuga besteht aus aktiven oder realistischen und aus passiven oder platonischen Mitgliedern. Die aktiven Mitglieder beweisen ihre Liebe zum Turnverein durch ihre Thätigkeit beim Reck, Barren, Pferd und Beck; die passiven Mitglieder lieben den Turnverein nur platonisch und beweisen ihre Liebe durch pünktliche Einzahlung ihrer Beiträge.

§ 2.

Der Turnverein besteht ferner aus ledigen und verheirateten aktiven Mitgliedern. Die verheirateten unterscheiden sich von den ledigen dadurch, daß sie sich nicht so oft auf das Reck aufziehen und werden deshalb von den ledigen aufgezogen. Auch können die Verheirateten nicht so viele Sprünge machen als die Ledigen.

§ 3.

Damit der Verein jemanden hat, dem er bei jeder Gelegenheit Vorwürfe machen kann und auch den er die Schuld wälzt wenn es ein Fest verregnet oder andere Elementarhäden eintreten, so wählt er einen Vorstand.

§ 4.

Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten oder Sprecher, 1 Vizepräsidenten, 1 Turnwart, 1 Schriftwart, 1 Kassier oder Säckelwart, 1 Zeugwart, 1 Chormeister oder Sangwart.

Verehrte Festgenossen!

Eurem Turnverein zu Ehren
Fröhlich mit Euch pekulieren
Und die „Kneipkur“ heut predieren
Wozu Bachus mir verheiß
Nach den Paragraffen elf
Schwer ist heutzutage das Leben
Schwer ist's Jedem Recht zu geben
Doch am schwersten wird man finden
Einen Turnverein zu gründen
Doch mit vieler Plag' und Müß'
Hat Herr Bendeck das Genie
Der nie blieb der Arbeit fern,
Mit noch 14 andern Herrn
Schlaflos manche Nacht durchwacht
Und das Werk zu Stand gebracht
Ja 's ist keine Kleinigkeit
Und man braucht Geduld und Zeit
Erstens braucht man ältere Leute
Für den Vorstand recht geschickte
Doch kaum sind sie proklamiert
Schon ein Jeder refüsiert.
Ja die Wahl, die stimmt nicht heiter
Turnwart, Zeugwart und so weiter
Präsident zu guter legt
Ist noch heute unbesetzt.
Dann auch braucht man nicht zu spät
Die verschiedenen Turngeräte
Turner endlich, schön gewachsen

*) Beruht auf einem kleinen Firtum da Herr Dr. Ed. Fleck die I. Vorstandstelle vor einigen Tagen angenommen.

Der rege Eifer der Mitglieder entfaltete sich in zahlreichen Turnproben und in zwar minder zahlreichen aber desto urgemüthlicheren Turnkämpfen, deren erste ich Ihnen zu schildern versuchen werden.

Die Kneipe ward von dem Herrn Vorstand Dr. Ed. Fleck um 9 Uhr abends eröffnet.

Nach Leerung einiger Runden Bier sowie Absingung zweier Turnlieder ergriff Herr Fr. Bergamenter, Lehrinstituts-Direktor aus Bukarest, das Wort.

Durch meine Gewohnheit, bemerkenswertere Reden, bei Veranstaltungen, wo ich zugegen bin, nachzutenographieren, bin ich diesmal in der Lage, Ihnen die sehr humorvollen Worte obgenannten Herrn's wortgetreu mitteilen zu können.

Doch vor Allem braucht man „Maren“
Denn man weiß ja ohne Geld
Macht man gar nichts auf der Welt
Hast du aber Geld errungen
Sind die Sammlungen gelungen
Nun dann ist der Sieg schon dein
Gründe einen Turnverein.
Nun ist's Kindlein ja geboren
Setzt nur keine Zeit verloren
Wollt ihr Turner „so recht stramme“
Nun so sorgt für eine Amme
Lasset einen Wirt euch zeigen
Und der soll das Kindlein säugen
Beste Milch bleibt, glaubet mir,
Für die Turner nur das Bier!
Zwar am Anfang nach der Decken,
Muß sich halt der Kleine strecken
Und daher in jeder Art,
Sparjam sei der Säckelwart.
Ferner wird's dem Kindlein frommen
Wird's zum Turnen fleißig kommen
Aber auch die Ambition
Wirft viel bei den Turnern schon.
Wenn mitunter in Vereinen,
Solde Damen auch erscheinen
Die mit ihren zarten Händen
Kränze winden Beifall spenden —
Aber jezo muß ich schließen
Und von Herzen froh begrüßen
Alle hier aus Nah und Fern
Alle Damen, alle Herrn —
Drauf will ich mein Glas erheben:
Hoch Hoch soll der Frohstinn leben.

Der Präsident oder Sprecher hat seinen Namen davon, weil er bei festlichen Anlässen das Wort erteilt und selber schweigt. Der Vizepräsident dagegen bestätigt das was der Präsident verschwiegen hat

Der Säckelwart hat so lange zu warten, bis jedes Mitglied seinen Beitrag bezahlt hat. Er hat daher unter allen Warten am längsten zu warten.

Der Turnwart wartet auf die Vorturner, die Vorturner warten auf die Nachturner und die Nachturner warten auf den Zeugwart.

Der Zeugwart wartet so lange, bis einer kommt der zum Turnen das Zeug hat.

Der Chormeister oder Sangwart bestimmt die Lieder welche bei verschiedenen Gelegenheiten anzustimmen sind. Er hat sich genau an folgendes Programm zu halten.

Bei Kassakontrierung wird gesungen: „Du mein lieber Augustin“.
Bei der Generalversammlung: Tenor-Solo des Präsidenten „Gusam bin ich und alleine“. Während eines Bankettes, bei Servierung der Bouillon „Ich weiß nicht was soll das bedeuten?“ Beim Auftragen des Rindfleisch: „Ich hat einen Kameraden“. Wird hartes Beefsteak serviert: „Ach wie ist's möglich, daß ich dich heißen kann“. Bei Servierung des Schweizerkäses: „Du hast die schönsten Augen“. Und kommen Krebse auf den Tisch: „Nur langsam voran“. Bei einem sogenannten dragelshauer Wein: „Ach wie herbe ist das Scheiden“.

§ 5.

Von der Generalversammlung.

Die Generalversammlung ist nur dann beschlußfähig, wenn außer dem Präsidenten, wenigstens noch 2 Mitglieder anwesend sind. Sollte bei einer

folchen Generalversammlung der Präsident zu erscheinen verbindert sein, so übernimmt eines der beiden anwesenden Mitglieder der Vorsitz und das andere Mitglied konstituiert sich als eine Rechte und eine Linke. Es ist daher sehr zu wünschen, daß sich die Mitglieder immer zahlreich versammeln. Wer sich bei einer Generalversammlung allein versammelt oder wer allein aneinander geht, verliert sein Stimmrecht.

§ 6.

Von der Auflösung des Vereines.

Sowie das Geld nur durch Königswassers, so kann der Turnverein nur durch das Scheidewasser der Zwietracht aufgelöst werden. Da es aber in Azuga nur Eintracht und keine Zwietracht giebt, so kann auch von einer Auflösung keine Rede sein und der Turnverein wird fortbestehen und blühen

So lange noch eine Jungfrau wie eine Rose blüht
So lange ein stammer Turner sich noch auf's Reck aufzieht
So lange holde Frauen noch schmücken unsern Kreis,
So lange Herr Hochmann noch Anekdoten weiß
So lange man in Azuga noch deutsche Lieder singt
So lange man in der Kneipe nicht bloß nur Wasser trinkt
So lange Lust und Frohsinn im Turnvereine weht
So lange ein guter Ehemann unter dem Pantoffel steht
So lange man von Azuga steigt auf zum Predeal per pedes apostolorum und per Bahn

So lange man Petroleum in's Ausland exportiert
So lange man in Azuga Glaswaren fabriziert
So lange manch fühner Jäger den dunkeln Wald durchstreift
So lange noch Herr Johne so schön die Gläser schleift
So lange ein durstiger Zecher das Glas zum Munde neigt
So lange man in Azuga so gutes Tuch erzeugt

In das man nicht kann reißen, selbst mit Gewalt ein Loch
Und nid erhebt die Gläser, dem Turnverein ein Hoch.

Um sich nun sowohl Herrn Vergamenter als auch allen andern Herrn und Damen, die zur Gemütlichkeit dieses Abendes so viel beigetragen hatten, erkenntlich zu zeigen, trat unter der Leitung des 1. Turnwartes eine Musterriege an und ergötzte die Anwesenden trotz vorgerückter Stunde und reichlich genossenem Biere mit ihren korrekten turnerischen Leistungen am Barren.

3 Uhr war allgemeiner Aufbruch und nur einem kleinen Häuflein allzueifriger Gambirinus-Berehrer leuchtete die frühe Morgen Sonne während dem Heimweg.

Anfang September hielt der Turnverein ein sehr gut besuchtes Schauturnen ab, woran sich abends eine Tanzunterhaltung angeschlossen die sehr animiert verlief. (Schluß folgt).

Vermischte Nachrichten.

Predigt in der ev. Kirche A. B. Morgen, Sonntag den 2. Juli predigt Herr Stadtpfarrer Johann Oberth.

Musikverein. Morgen Abend findet bei günstiger Witterung ein Gartenkonzert statt. Näheres durch die Plakate.

Die Direktion der hiesigen landw. Lehranstalt beehet sich zu den am 7. und 8. Juli l. S. abzuhaltenden öffentlichen Schlußprüfungen hiermit ergebenst einzuladen.

Der gefertigte Verein erlaubt sich Mitglieder und Freunde darauf aufmerksam zu machen, daß er mit der diesjährigen landwirtschaftlichen Ausstellung eine Ausstellung weiblicher Handarbeiten zu verbinden beabsichtigt; er bittet um lebhafteste Beteiligung. Dem Verein eventuell geschenkte Gegenstände werden verlost werden. **Der Ausschuß des ev. Frauenvereins.**

Der Gewerbe-Gehilfen-Verein hat Mayers Konversations-Lexikon für die Bibliothek angeschafft.

Die Sitzung des evang. Presbyteriums vom 18. l. Mts. galt in erster Reihe wieder der Frage der Besetzung unserer Hilfspredigerstelle. Über Beschluß des Presbyteriums vom 4. Juni waren die nichtakademischen Lehrer unserer beiden Volksschulen zur Bewerbung um dieselbe aufgefordert worden. Dieser Aufforderung hatten entsprochen die Herren Gust. Weinrich, Edmund Gräfer und Gottlieb Schuster. Das Presbyterium beschloß nun für Donnerstag den 22. Juni die größere Gemeindevertretung einzuberufen und derselben zunächst die Annahme einer Vorstellung an das h. Landeskonfistorium zu empfehlen, in der die Gründe eingehend ausgeführt wurden, die das Presbyterium und die Gemeindevertretung dazu bestimmt hätten, einen der angestellten nichtakademischen Volksschullehrern für die Stelle zu gewinnen: trotz wiederholtem Konkurs habe sich kein akademischer Bewerber gefunden, die Stelle aber besser zu dotieren, sei die Gemeinde gegenwärtig nicht in der Lage, und da der Hilfsprediger doch in erster Reihe Volks-

schullich er sein solle, habe man sich zu diesem Schritt entschlossen, der uns andererseits noch eine akademische Lehrkraft sichert. Für den Fall der Annahme dieser Vorstellung sollte dann auch zur Wahl unter den 3 Bewerbern geschritten werden. Zum Schluß wurde der Wunsch geäußert im Anschluß an die Gemeindevertretung eine neuerliche Sitzung des Presbyteriums abzuhalten, um das Friedhofstatut durchzubekommen. Diese Sitzung wurde auch abgehalten, das besagte Statut auch in Beratung gezogen, die endgültige Formulierung derselben aber der vorgeschrittenen Zeit wegen einer späteren Sitzung vorbehalten. In der am 22. Juni abgehaltenen Sitzung der größten Gemeindevertretung wurde, nachdem zunächst die oben erwähnte Vorstellung an das h. Landeskonfistorium angenommen wurde, im 2. Wahlgange Herr G. Weinrich zum Hilfsprediger erwählt.

Am 29. Juni fand die Zweigvereins-Versammlung der Gustav-Adolf-Stiftung in Schäßburg statt. Bei dieser Gelegenheit wurde das Internat des ev. Gymnasiums A. B., welchem zur Erinnerung an Michael Albert der Name „Albertshaus“ beigelegt worden ist, feierlich eingeweiht. Der Großkotler Vize erschien aus diesem Anlasse schon Donnerstag den 29. Juni statt am 2. Juli und brachte diesbezügliche Artikel und Beschreibungen, u. zw. an leitender Stelle dem „Albertshaus“ zum Gruß! Das Albertshaus. Die Altertumsammlungen im Schäßburger Stundturm. Die Flandrer am Alt. (Feuilleton) usw.

Konzert. Das Gewerbe-Gehilfen-Vereins-Konzert fand am 25. Juni im Garten zum Schützen statt. Der Besuch war ein außerordentlich guter. Aus besonderer Gefälligkeit hatte Herr Musikdirektor Hermann Kirchner die Einübung der Programmnummern und Dirigierung des Konzertes übernommen, weil der bisherige Chorleiter krankheitshalber verhindert war. Was die Leistungen des Chores anbetrifft, so muß konstatiert werden, daß dieselben die treffliche Meisterband erkennen ließen, die den Dirigentenstab führte. Fortissimo und piano kamen schön nuanziert zur vollen Geltung. Die Solopartien lagen in den Händen der Vereinskräfte Daniel Schmidt, Böcker, Kasemirsch und Gerst, die alle ihre Aufgabe sehr zufriedenstellend lösten. Das Publikum war dankbar und lobte die Männerchöre und Solopartien mit reichem Beifall. Herrn Musikdirektor Kirchner muß aber auch an dieser Stelle gedankt werden für seine Bereitwilligkeit den strebsamen Verein gefördert zu haben.

Photoplastikum. Nur noch kurze Zeit verweilt das Photoplastikum des Herrn Metter in unseren Mauern. Es lasse sich jedermann, der wirklich Schönes und Interessantes aus weiter Welt auf billige Art sehen will, diese Gelegenheit nicht entgehen. Es sind also nur 2 Aufstellungen noch zu sehen und können wir nicht umhin, dem Publikum auch diese zur Besichtigung empfehlen. Morgen Sonntag den 2. Juli die **Pariser Weltausstellung** mit dem Eiffelturm und Montag den 3. Juli als Schluß der Saison die **Prachtserie von Unter-Italien** mit Neapel, Pompeji, Palermo etc.

Schulreise. Die höheren Klassen der ev. Mädchenschule A. B. in Neß haben das Schauturnen der Mediafcher ev. Schulanstalten in Begleitung ihrer Lehrer am Dienstag den 27. Juni besucht. Nach dem Eintreffen wurden sie von den Schülerinnen der Mediafcher Mädchenschule freundlichst empfangen und in die bestimmten Quartiere (bei Schülerinnen) untergebracht. Nach einiger Erholung begaben sich die Kiepler Schülerinnen auf den Turnplatz, wohin dann die Schüler und Schülerinnen der Mediafcher Anstalten unter klingendem Spiel vom Schulhof aus abrückten. Den 28. Juni machten die Kiepler bei sehr bewölktem Himmel einen Ausflug nach Bazen, an dem nur wenige Mediafcher Schülerinnen und ein oder zwei Lehrer teilnahmen. Abends kamen die Ausflügler wohlbehalten zurück. Untertags hatte es zwar geregnet ohne die Kinder geschädigt zu haben. Am 29. fuhren sie heim.

Die allgemeine österreichische Privatbeamten-Beamtenzeitung erscheint zweimal im Monat. Mit 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf diese gut redigierte Fachzeitung. Abonnements mit verschiedenen Unterhaltungs-Beilagen auf das 2. Halbjahr fl. 2.50, ohne Beilagen fl. 1.50.

Dankfagung an das geehrte P. T. kunstsinige Publikum in Mediafch. Vor meiner Abreise fühle ich mich angenehm verpflichtet, für das rege Interesse, welches meinem Photoplastikum von Seite des hiesigen kunstsinigen Publikums seit der Aufstellung zuteil wurde, meinen verbindlichen Dank auszusprechen, namentlich der hiesigen löbl. Behörde, welche mein Unternehmen unterstützt hat — wie ich es auch nicht unterlassen kann, der löblichen Redaktion, welche wahr und unparteiisch über das Plakatum sich aussprach und die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise auf diese Sehenswürdigkeit lenkte, daher nicht unwesentlich zu dem stets guten Besuche beitrug, meinen besten Dank auszusprechen.

Mit ergebener Hochachtung **K. Metter**, Besitzer des Photoplastikums.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Franz Viehl.